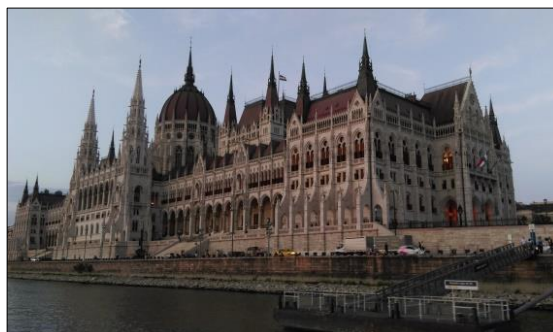


Studienfahrt der zwölften Klassen nach Budapest

Budapest, Hauptstadt und zugleich größte Stadt Ungarns, eroberte das Herz von 39 Schülerinnen und Schülern und drei Lehrerinnen und Lehrern sofort. Schon der erste Blick aus dem Reisebus morgens um zehn Uhr ließ so manche Herzen höher schlagen. Abends ließ eine Panoramaschiffahrt auf der Donau eine ganz andere Perspektive auf die Stadtteile Buda und Pest zu: Bei Sonnenuntergang fuhren wir unter den beleuchteten Brücken Budapests hindurch und bestaunten die Stadt mit ihren einzigartigen Gebäuden. Am zweiten Tag bekamen wir eine Stadtführung, wir waren im jüdischen Viertel, auf dem Dreifaltigkeitsplatz, dem Standort der Matthiaskirche aus dem 13. Jahrhundert und der Fischerbastei, und im Parlament. Am Folgetag besuchten wir das Schloss Grassalkovich in Gödöllo, besser bekannt als Sisi-Schloss. Am letzten Tag machten wir einen Tagesausflug nach Esztergom, wo wir die Sankt-Adalbert-Kathedrale besichtigten, ans Donauknie, nach Visegrád, wo wir am Büfett typisch ungarische Speisen probieren konnten, und nach Szentendre. Viele waren sich nach dieser Studienfahrt sicher, nicht das letzte Mal in dieser beeindruckenden Stadt gewesen zu sein.

Christine Maier



Studienfahrt nach Rom „La città eterna - die ewige Stadt“



„Ein Meer von Kuppeln. Ein Bild der sanften Schönheit, der geschwungenen Harmonie. Ein Bild des Friedens und der Ewigkeit: Roma Aeterna...- so beschrieb schon Goethe die Stadt Rom, als er im Oktober 1786 in Rom ankam.

Und tatsächlich, so präsentiert sich die Stadt von oben, wenn man sie von einem der vielen Hügel aus betrachtet. Unten bietet sich aber ein anderes Bild. Da braust der Verkehr um das Kolosseum und staut sich vor der Engelsburg. Uraltes schweigendes Rom - modernes schreiendes Rom. Die Kunstschöpfungen der Jahrtausende - das Forum Romanum und das Pantheon, der Petersdom und der Papstpalast, die Fontana di Trevi und die Spanische Treppe - stehen in einzigartigem Kontrast zum prallen Leben von heute.

In Rom liegen Vergangenheit und Gegenwart beisammen, stehen nebeneinander, übereinander. Gleichzeitigkeit des Gleichzeitigen. Der Romreisende muss sich auf allerlei gefasst machen. Hier geht es drunter und drüber. Keine Stadt für nüchterne Gemüter, für Freunde der Effizienz. Deren Gesetze sind in Rom außer Kraft gesetzt. Was ist die kürzeste Entfernung zwischen zwei Punkten?

Die Arabeske, hat ein italienischer Schriftsteller einmal gesagt, das sich rankende Ornament. Das ist Rom. Warum das Reisen hierher nie aufgehört hat und nie aufhören wird? Weil hier eine Welt aus den Fugen ist und sich doch so glücklich zusammenfügt. Ein Wunder inmitten des Lärms und aller Zumutungen einer modernen Metropole. Wer es erlebt hat, wird verstehen, dass man den Namen ROMA eigentlich umgekehrt lesen sollte: AMOR.

Für unsere Schülerinnen und Schüler des WG 12 war Rom der Höhepunkt des Jahres und ein schöner Abschluss vor den Sommerferien. Rom war einfach toll und alle waren begeistert.

An dieser Stelle möchten wir uns auch bei unserer Kollegin Birgit Becker bedanken, die die Studienfahrt nach Rom im Vorfeld geplant und organisiert hat, allerdings die Fahrt aus privaten Gründen nicht antreten konnte.

Marion Konerth und Jochen Schmauder



Welcome to Britain and Ireland!

Um 04:30 Uhr am Sonntagmorgen ging es für alle Schülerinnen und Schüler in Ulm los - aber es gab auch einigen Grund früh aufzustehen: Liverpool, Dublin, Belfast und Manchester standen auf dem Programm der Teilnehmer der 12ten Klassen der FLS für die nächste Woche.



Mit dem Bus ging es zunächst über Luxemburg und Belgien an die Küste, dort gab es einen kurzen Abstecher ans Meer und den sonnigen Strand von Zeebrügge, bevor mit der Fähre über Nacht nach Hull übersetzt wurde.

Der erste große Halt in England erfolgte in der Stadt der Beatles: Liverpool.



Den Einfluss, den die erfolgreichste Band der Musikgeschichte auf Liverpool hat, wurde überall in der Stadt deutlich. Neben einer Besichtigung des Beatles-Museums und des imposanten Hafenviertels wurden aber auch noch die übrigen Highlights der Stadt von einigen der Schüler vorgestellt.



Mit dem Bus ging es weiter über Wales und mit der Schnellfähre nach Irland. In Dublin angekommen erkundeten die Schülerinnen und Schüler die so vielseitige und schöne Hauptstadt Irlands. In einer interessanten Stadtführung wurden bereits viele der spannendsten und schönsten Seiten Dublins gezeigt, bevor es anschließend ins renommierte Trinity College ging. Dieses bereits 1592 gegründete College bestach durch seine imposanten Bauten, seine historische Bedeutung und die freundlichen Collegestudenten, die unsere Gruppe gerne auf dem Gelände herumführten.